Freundeskreis Mooshausen e.V.

Seit 1997 werden in Vorträgen, Kolloquien und Tagungen Themen aufgegriffen, die sich aus der Mooshauser Tradition ergeben. Als eine Zelle modernen Christentums im Sinne der Menschen, die hier wirkten, soll die Tradition des Gespräches, der Kunst und des Gebetes im Pfarrhaus von Mooshausen fortgeführt werden.

Vorstand

1. Vorsitzende: Prof. Dr. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz, Erlangen
2. Vorsitzender: Prof. Dr. Alfons Knoll, Kelheim
Schatzmeisterin: Christa Krämer, Stuttgart

Kontakt

Freundeskreis Mooshausen e.V., Geschäftsstelle
Christa Krämer
Im Asemwald 30/5
70599 Stuttgart

Tel.: 0711-451 66 04
Fax: 0711-451 66 03
E-Mail: freundeskreis@mooshausen.de
WEB-Seiten: www.mooshausen.de

Mitgliedsbeitrag (jährlich)

Einzelpersonen 30 €, Ehepaare 40 €, Studenten 15 €, Institutionen 100 €

(Bei Beitritt zwischen 1.7. und 30.9. entfällt der Beitrag für das laufende Geschäftsjahr)

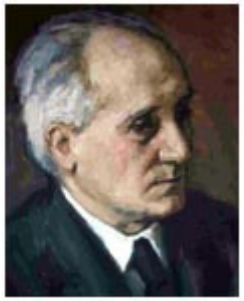
Wir freuen uns sehr, wenn Sie Interesse an unserer Arbeit und unseren Veranstaltungen finden und uns durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen.

Bitte verwenden Sie unser Formular „Beitrittserklärung“.

Der Freundeskreis Mooshausen e.V. ist gemäß Steuerbescheid des Finanzamtes Wangen im Allgäu (Steuer Nr. 91065/05437) als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt. Der Verein ist berechtigt, entsprechende Zuwendungsbescheinigungen für steuerliche Zwecke auszustellen.

Leutkircher Bank Aitrach, IBAN **DE79 6509 1040 0040 9990 09,** BIC **GENODES1LEU**

FREUNDESKREIS MOOSHAUSEN



Das schwäbische Pfarrhaus, überragt von einer mehrhundertjährigen Linde, war seit 1917 zum Mittelpunkt eines weitverzweigten Freundeskreises um Pfarrer **Josef Weiger** geworden. Eine Vielzahl von Freunden und Ratsuchenden fand bis zum Tod von Josef Weiger 1966 den Weg in das kleine Dorf um die alte Wallfahrtskirche St. Johann Baptist.

An erster Stelle ist der Theologe und Religionsphilosoph **Romano Guardini** zu nennen. Der Freund Weigers aus Tübinger Studienjahren suchte über Jahrzehnte Gespräch und Austausch und nicht zuletzt Gastlichkeit im Mooshausener Pfarrhaus. In den Jahren 1943-1945 nahm er dort dauernde Zuflucht vor dem Bombardement Berlins. Von hier aus wurde er 1945 an die Universität Tübingen berufen, wo er bis 1948 lehrte. Der rege geistige Austausch in dieser seltenen Freundschaft ist zu lesen in Guardinis postum erschienenen „Briefen an einen Freund“: *„Ich fühle, daß Großes im Kommen ist.“*

Maria Knoepfler, Übersetzerin John Henry Newmans, führte bis zu ihrem Tod 1927 den Mooshausener Pfarrhaushalt. Joseph Bernhart (kath. Theologe, Publizist), Pater Manfred Hörhammer (Mitbegründer von *Pax Christi)*, Ernst Michel (Kath. Journalist, Sozial– und Kulturphilosoph), Ida Friederike Görres (Schriftstellerin), Fridolin Stier (Kath. Theologe, Professor für Altes Testament), Eugen Jochum (Dirigent), Wilhelm Geyer (Maler) und Dr. Gerta Krabbel (Historikerin, Schriftstellerin) zählten zu den Gästen oder Brieffreunden Weigers. In langen Jahrzehnten wurde in der kleinen Zelle des schwäbischen Pfarrhauses das Konzil mit vorbedacht und vorgelebt. In der schweren Zeit des Nationalsozialismus wurde Mooshausen zu einem verschwiegenen Zentrum geistigen Widerstehens.

Maria Elisabeth Stapp, Bildhauerin aus München, schloß sich Ende der 1930er Jahre dem Freundeskreis an. Sie schuf durch den geistigen Austausch inspirierte Kunstwerke in Holz, Ton, Stein und Bronze u. a. für zahlreiche Kirchen der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Anfang der 1960er Jahre verlegte sie ihr Atelier von Ravensburg nach Mooshausen und arbeitete dort bis 1988. Ihr Impuls gab den Anstoß zur Gründung der Gedenk- und Arbeitsstätte in Mooshausen, die sich heute im 1993 gegründeten „**Freundeskreis Mooshausen e.V**."

Im Wintersemester 1906/07 lernten sich Josef Weiger und Romano Guardini in Tübingen kennen und begründeten eine lebenslange Freundschaft, in der sie sich bestärkten und ergänzten, die sie um neue Inhalte erweiterten und in die sie auch andere einbezogen. So entstand ein Freundeskreis aus vielfältigen Beziehungen, u.a. mit wegweisenden Persönlichkeiten aus dem Benediktinerkloster Beuron. Nachdem Josef Weiger 1917 Pfarrer in Mooshausen geworden war, wurde das spätbarocke Pfarrhaus zum Treffpunkt des Freundeskreises. Nicht nur Guardini war regelmäßig im Jahr zweimal dort zu Gedankenaustausch und Erholung, berührt vom Frieden und der Geistigkeit des Hauses und der Lieblichkeit der Landschaft. Bedeutende Vordenker und Wissenschaftler, sowie viele Ratsuchende und am Leben Verzweifelnde kamen

in das Haus. Guardini sandte aber auch nicht selten von Berlin aus jene, die ihn um Rat angingen oder konvertieren wollten, zu seinem Freund, „dem ich persönlich ganz vertraue und der geistig wie menschlich ganz offen und reich ist…"

Vom Sommer 1943 bis Herbst 1945 lebte Guardini ganz im Mooshauser Pfarrhaus, nachdem er seinen Berliner Lehrstuhl verloren hatte und die ständigen Luftangriffe lebensbedrohlich geworden waren. Seit dem Frühjahr 1944 trafen sich die Freunde wöchentlich auch im benachbarten Pfarrhaus von Treherz zu Gesprächs- und Leseabenden mit dem zwangspensionierten Pädagogen Hermann Binder, der mit seiner Frau auf dem Gutshof des Fürsten Waldburg-Zeil Zuflucht gefunden hatte. Binder stand in Kontakt mit den Männern des 20. Juli und sorgte nach Kriegsende dafür, dass Guardini eine Professur in Tübingen erhielt. Auch bedeutende Frauen gehörten zum Kreis der Freunde, so bis zu ihrem frühen Tod 1927 die Newman-Übersetzerin Maria Knoepfler und nach Kriegsende die Bildhauerin Maria Elisabeth Stapp, die in Mooshausen ihr Atelier einrichtete und Werke von großer Ausstrahlungskraft schuf.

Aus jahrzehntelangen Begegnungen und Gesprächen, aus Geben und Nehmen entstand der Geist des Aufbruchs, der Geist des „katholischen Frühlings", der die großen Themen des Zweiten Vaticanums mit vorbedachte. Aus diesem Aufbruch können auch wir noch Inspiration und Kraft für die Aufgaben von Kirche und Welt in Gegenwart und Zukunft schöpfen.

Der Freundeskreis Mooshausen e.V.

Auf den Impuls der Bildhauerin Maria Elisabeth Stapp hin bildete sich ein neuer Freundeskreis, der den Entschluss fasste, einen Verein zum Erhalt und zur Pflege des reichen geistigen und künstlerischen Erbes des Mooshauser Pfarrhauses zu gründen. Der **Freundeskreis Mooshausen e.V.** wurde 1993 als eingetragener Verein (Amtsgericht Leutkirch) gegründet.

Am 17. April 1993 fand in München die Gründungsversammlung statt. Zu den Gründungsmitgliedern gehört u.a. Weihbischof Dr. Ernst Tewes †(Erzbistum München und Freising) .

Wir leiten den Auftrag der Entfaltung und Weitergabe christlichen Erbes vom besonderen Stellenwert des alten Pfarrhauses in Mooshausen ab, in dem die kirchliche Aufbruchsbewegung der 20er Jahre des vorigen Jahrhunderts einen einzigartigen Ausdruck fand.